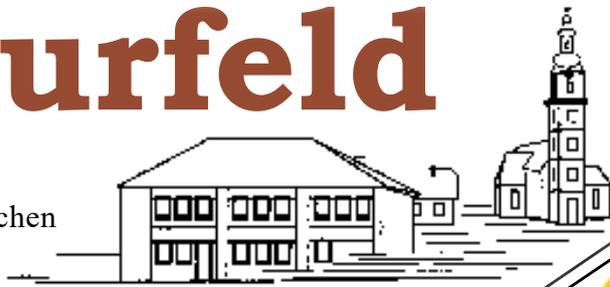


# Ruf ins Murfeld

Mitteilungen der römisch-katholischen Pfarre Feldkirchen  
bei Graz „Zum Heiligen Johannes dem Täufer“



54. Jg./Nr. 320

März bis Mai 2020



*Mit  
Leidenschaft  
die  
Auferstehung  
verkünden*

# Aus der Mappe des Pfarrers



Foto: Neuhold/Sonntagsblatt

## **Durch das Leid hindurch führt der Weg zur Auferstehung ...**

So wie es zu Weihnachten verschiedene Akzente zwischen den Ost- und Westkirchen gibt, so ist es auch zu Ostern: In der westlichen Frömmigkeit ist das Leiden Jesu, seine Passion, der Karfreitag bestimmend – in der orthodoxen Spiritualität dominiert ganz eindeutig die Auferstehung. Am besten kommt dieser Unterschied direkt am Ort des Geschehens zum Ausdruck – in Jerusalem, *draußen vor der Tür*; an dem Platz, an dem Jesus hingerichtet worden ist. Wir sagen heute zum Ort des Geschehens **Grabeskirche** – in der östlichen Tradition spricht man dagegen von der **Auferstehungskirche**. Bei uns im Westen steht das Kreuz im Zentrum, im Osten ist es die Anastasis (die Auferstehung-Ikone).

Feldkirchen bei Graz ist einer der wenigen Passionsspielorte in Österreich. Ich danke den gut 150 Mitwirkenden, die sich zum Großteil schon seit Monaten auf die 13 Aufführungen der **Passionsspiele 2020** vorbereiten. Es ist ein echtes Glaubenszeugnis, das hier gegeben wird. Im neuen Sprachspiel unserer Diözese könnten wir die Feldkirch-

ner Passionsspiele auch einen temporären „**Kirchort**“ nennen, ein geistig-geistliches Juwel authentischer kirchlicher Spiritualität.

Für mich ist **das Finale** unserer Passionsspiele besonders wichtig – der Blick über den Karfreitag hinaus auf Ostern, auf die Auferstehung. Es ist einfach stimmig, dass wir nicht beim Kreuz stehen bleiben und mit der Kreuzigung Jesu aufhören. Nein! Der Chor, alle Mitwirkenden und Gäste stimmen ein in den österlichen Gesang: **Und ER wird auferstehen!** Nicht nur ER, der Christus, wird auferstehen. Wir alle werden auferstehen – *und es wird Freude sein, Frieden und Licht!* In berührender Weise wird dieses Lied in Feldkirchen auch am Schluss von Begräbnissen gesungen, wenn jemand von unserer Schauspielgruppe gestorben ist. Ein echtes Glaubenszeugnis für die Auferstehung, ein österliches Glaubensbekenntnis der Hoffnung, dass nicht der Tod das letzte Wort hat sondern das Leben.

Beim Altar steht in der Osterzeit, bei allen Taufen und Begräbnissen **die Osterkerze**. Beim Entzünden der Osterkerze werden die Worte gesprochen: *Christus, gestern und heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega. Sein ist die Zeit und die Ewigkeit. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Durch seine heiligen Wunden, die leuchten in Herrlichkeit, behüte uns und bewahre uns Christus, der Herr!*

Der auferstandene Christus wird an den Wunden erkannt. Das schildert sehr schön **eine Legende aus dem Leben des hl. Martin**: Dem hl. Bischof ist einmal der Teufel als Auferstandener erschienen. Wortreich lobt er den hl. Martin für seinen treuen Dienst. Martin aber verlangt, dass er die Wunden sehen kann. Worauf der Teufel säuselnd kontert: „Aber Martin! Ich komme doch aus dem Himmel, aus der Herrlichkeit Gottes. Da gibt es keine Wunden.“ Die Antwort des Heiligen: „*Den Christus, der keine Wunden hat, den mag ich nicht. An einen Christus, der nicht die Zeichen des Leidens und der Kreuzigung trägt, an einen solchen Christus kann ich nicht glauben, kann ich mich nicht festhalten!*“

Der Auferstandene wird an seinen Wunden erkannt, ja mehr noch: **Durch seine Wunden sind wir geheilt!** Der Gott, an den wir Christen glauben, ist ein verwundeter Gott, ein Gott mit Wunden.

*Edmund Muhrer, Pfarrer*

### **Zum Titelbild**

Maria von Magdala erhält vom Auferstandenen den Auftrag „Verkünde aller Welt, dass Jesus lebt!“ Szenenfoto vom 12. Akt unseres Passionsspiels.



Unsere Firmlinge beim Besuch ihres Firmspenders in Admont.

## Schritte auf dem Weg zur Firmung ...

- Freitags: die FIRMSTUNDEN sind nie langweilig, sondern spannend und auch sehr abwechslungsreich. Manche finden es blöd, dass die Firmstunden zu spät am Abend sind.
- 14.12.19 Die RORATE war für mich einer der schönsten Gottesdienste: die Kirche ist nur mit Kerzen beleuchtet und erzeugt dadurch eine besondere Atmosphäre. Auch das Gehen zur Kirche mit den Fackeln fand ich lustig.
- 14.12. ADMONT: Ein schöner Tag mit dem Besuch des Firmspenders Abt Gerhard Hafner.
- 24.12. Mitwirkung bei der KINDER-KRIPPENFEIER: Die Vorbereitungen für das Krippenspiel waren sehr lustig und die Aufführung aufregend.
- 27.-28.12. STERNSINGEN: Die Anstrengung, den ganzen Tag verkleidet herum zu gehen, nahmen wir gerne in Kauf, um damit Menschen zu helfen. Es war mir eine Ehre dabei sein zu dürfen, Spaß mit Freunden zu haben und Menschen eine Freude zu bereiten, indem man bei ihnen vorbeikommt.
- 11.1.20 PFARRBALL – POLONAISE: Die Tanzproben mit unserer Choreographin habe ich mega lustig gefunden. Toll war dabei die Teamarbeit und dass jeder jeden geholfen hat. Der Tanz zur Balleröffnung war großartig, und nach der Zugabe waren wir noch mehr begeistert und motiviert.
- 24.1. »heimogeh«: Ich finde es gut, dass wir als Firmlinge bei diesem Vortrag über die Schattenseiten Österreichs waren. Obdachlosigkeit ist ein schweres Problem in Österreich und wir dürfen dabei nicht wegsehen!
- SONNTAGSGOTTESDIENST: Er ist immer sehr interessant und manchmal gut gestaltet. Lustiger ist es, wenn auch andere Jugendliche da sind. Nur das frühe Aufstehen ist nervig!
- Die FIRMBEGLEITER sind immer für uns da. Sie bringen uns mit viel Spaß die Firmung näher. Jede Firmstunde ist mit ihnen unvergesslich.

*Firmlinge der Gruppe Lisa und Daniel*



## Aktion „heimogeh“

Heimo Neumaier berichtete im Rahmen eines Vortragsabends des Katholischen Bildungswerkes von seiner spektakulären Aktion: drei Jugendliche gingen vom tiefsten Punkt Österreichs (Apetlon am Neusiedlersee) bis zum höchsten Punkt (Gipfel des Großglockners). Ihr Ziel war es, auf die Situation Obdachloser aufmerksam zu machen und für eine Notschlafstelle Geld zu sammeln. Viele Besucher, darunter fast 40 Firmlinge, folgten aufmerksam den Ausführungen und Infos über Caritaseinrichtungen für Obdachlose bzw. in Not geratene Menschen. *HP*



## Dreikönigsaktion 20 C+M+B 20

DANKE den Sternsängern und den Spendern für € 16.500.–. Ihre Spende geht vor allem an die Menschen im Slum von Nairobi/Kenia. Über 60.000 Menschen leben in Nairobi auf der Straße, ohne ausreichendes Essen und ohne Schulbesuch. Mit Ihrer Spende werden Partnerorganisationen unterstützt, die dafür sorgen, dass genügend Nahrung, Kleidung und fürsorgliche Betreuung garantiert werden kann.



## Ostkirchliche Liturgie

Am Ende der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen feierten Hofrat DDr. Martin Schmiedbauer und der Chrysostomus-Männer-Chor gemeinsam mit der Pfarrbevölkerung den Sonntagsgottesdienst in ostkirchlichem Ritus und mit Gesängen aus der Orthodoxen Kirche. Der ehemalige Direktor des Bildungshauses Schloss St. Martin erklärte eindrucksvoll die Unterschiede und Gemeinsamkeiten mit der römischen Feier der Liturgie.



## Vinzenz-Neujahrskonferenz

Nach einer gemeinsamen Eucharistiefeier mit Pfarrer Edi Muhrer in der Pfarrkirche konnte Erwin Derler, Präsident der 61 steirischen Vinzenzgemeinschaften, am 25. Jänner rund 120 Frauen und Männer zur Neujahrskonferenz im Pfarrsaal begrüßen. Drei Vinzenzgemeinschaften berichteten von ihrer großartigen Arbeit. Viele interessante Gespräche und ein gemeinsames Mittagessen rundeten den Tag ab.



# Pfarrball 2020

Danke an die vielen Gäste  
und Mitarbeitenden!



Welttheater und Mysterienspiel:

# FELDKIRCHNER PASSIONSSPIELE 2020

Alle drei Jahre wieder ... und doch immer neu!



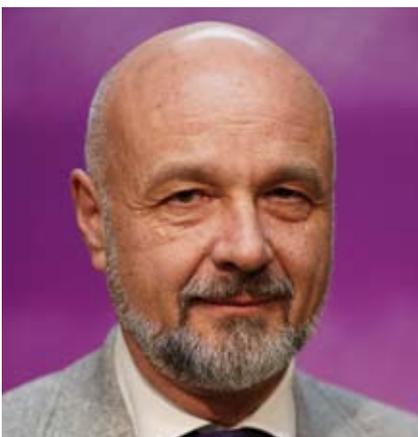
Passionsspiele sind ein „Welttheater“ mit der größten Geschichte aller Zeiten.

*Ein dreißigjähriger Mensch namens Jesus verändert Menschen und Geschichte. Er lebt eine neue Wertordnung vor: er spricht vom ‚Nächsten‘ wo andere Feinde sehen – sieht den Größten als Diener – fragt nach dem Bedürfnis eines Menschen anstelle nach dem Buchstaben des Gesetzes – eröffnet Rechtlosen und Sündern neue Lebenschancen – nimmt gegen den gesellschaftlichen Trend seiner Zeit Frauen in seine engere Anhängerschar auf – predigt ein neues Gottesbild vom liebenden und barmherzigen Vater – Er verkündet seine Auferstehung zuerst einer Frau ...*

Passionsspiele sind auch ein **Mysterienspiel**, das die christliche Heilsgeschichte von Jesu Tod und Auferstehung dargestellt. **Vieles ist wieder neu** im heurigen Passionsspiel: eine Textüberarbeitung von Hans Perstling, neue Regieakzente von Bernd Böhmer, viele neue junge DarstellerInnen und **Kurzfilme** (gestaltet von Feldkirchner Jugendlichen), die die Aktualität der Passion in Bezug zu brennenden Themen der Jugend herstellen.

Weil unser Passionsspiel ‚Welttheater und Mysterienspiel‘ ist, sollten Sie es unbedingt sehen – und das alle 3 Jahre! Sie werden nicht enttäuscht sein – im Gegenteil: vermutlich tief berührt.

*Hans Perstling*



**Bernd Böhmer**  
Regisseur

Lehrer an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Graz,  
wohnhaft in Stallhofen.

Die Spielleitung der Feldkirchner Passionsspiele übernahm ich 2016 nach Anfrage meines lieben Kollegen Hans Perstling. Die Arbeit mit einem derart großen Ensemble ist natürlich eine große Herausforderung, die ich aber wirklich gerne annehme. Trotz meiner vielfältigen Erfahrung in der Theaterpädagogik war Feldkirchen eine neue Erfahrung, weil hier alle Altersgruppen vom Säugling bis zur Greisin an einer Produktion harmonisch zusammenarbeiten.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, den Darstellern und ihren Rollen menschliches Profil zu geben. Es erscheint mir wichtig, dass das Publikum sich mit dem Dargestellten persönlich identifizieren kann. Die

Leidensgeschichte Jesu sollte dem Publikum nicht bloß erzählt, sondern erlebbar, miterlebbar, miterleidbar gemacht werden. Der für solche Aufführungen intime Rahmen des Feldkirchner Pfarrsaals eignet sich dafür besonders gut und das Führen der Darsteller mitten durch die Zuseher soll diesen Effekt noch verstärken.

Vor rund einem Jahr wurde mit den Vorarbeiten für unser Passionsspiel 2020 begonnen, seit Oktober wird zwei Mal wöchentlich geprobt. Die Freude und der Teamgeist beflügeln so dermaßen, dass auch für mich die zusätzliche Belastung zu meiner großen Familie und einem sehr fordernden Beruf immer noch gut auszuhalten ist.

*Bernd Böhmer*



## Wer ist dieser Mann?

**Andreas Leitner, 29 Jahre, Oberleitungsmonteur bei der ÖBB.**

Mit der Begeisterung am Theater-spiel wuchs ich sozusagen auf: mein Vater Willi ist Gründungsmitglied der Schauspielgruppe und verkörperte die Rolle des Petrus, wie auch des Herodes. Unsere ganze Familie ist seit Jahrzehnten bei den Passions-spielen engagiert! Bereits als Kind durfte ich Jesus mit lautem Hosiana-Geschrei entgegenlaufen.

Als kleiner Bursch dachte ich mir immer: „Wer ist dieser Mann? Was versucht uns Jesus auf unsere Reise mitzugeben? Wer sind all diese Personen auf der Bühne?“

Ich verstand nicht, warum ein Mensch einerseits so viele begeistern kann und andererseits so viel Hass und Spott ertragen muss. Während der Kreuzigungsszene musste ich sogar einmal den Saal verlassen. Den Anblick der Schläge und Verhöhnung hatte ich mit diesem Alter nicht ertragen.

Mittlerweile durfte ich bei der Jugendpassion „Emmaus“ den Christus und beim Passionsspiel 2017 den Judas spielen und erlebte das als großes Privileg! Ich erkannte meine eigenen Werte, und das Wort Jesu „Liebe deine Mitmenschen wie dich selbst“ wurde für mich selbst zu einem der wichtigsten seiner Lehren.

Es ist meiner Meinung unser Geburtsrecht, Liebe zu bekommen, und es ist unsere Pflicht, sie weiterzugeben.

Ein großes Danke an meine Vorstands- und Passiospielfreunde für das Vertrauen, dass ich JESUS im großen Spiel verkörpern darf. Mir wird damit ein Traum erfüllt!



## Jesus verkörpern

**Martin Plank, 23 Jahre, Student an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule, angehender Volksschullehrer.**

Obwohl ich in Kalsdorf aufgewachsen bin, fühle ich mich in die Schauspielgruppe Feldkirchen (SSGF) und damit auch in die Passionsspiele hineingeboren: Onkel und Opa sind Gründungsmitglieder und mein Opa Josef Plank war auch der erste Präsident der SSGF. Bereits mit zirka sechs Jahren durfte ich mitspielen und Jesus beim Einzug in Jerusalem entgegenlaufen.

Mittlerweile spielte ich die Rollen eines Apostels, des Schächers und eines Blinden. Das Theaterspielen ist mittlerweile zu einer Leidenschaft geworden. Den Zusammenhalt in der Passionsspiel-Familie kann ich mir aus meinem Leben nicht mehr wegdenken.

Als kleiner Bub hätte ich mir nie gedacht, dass ich einmal im Feldkirchner Passionsspiel Jesus verkörpern darf. Ich sage absichtlich verkörpern und nicht „spielen“, denn so eine große Rolle kann man nicht spielen, man muss sie verkörpern und auch bis zu einem gewissen Grad leben. Nur so kann ich annähernd dem gerecht werden was JESUS für mich bedeutet: nämlich Liebe, Freundschaft, Vertrauen aber auch Durchhaltevermögen, Solidarität und Selbstlosigkeit.

Ich werde mein Bestes geben, um genau diese Eigenschaften und Emotionen auf die Bühne zu bringen. Ich freue mich unglaublich auf die neue Passionsspielsaison und bin dankbar, dass mir das Vertrauen für diese Rolle geschenkt wird. Es ist für mich eine große Ehre!





### Erste Verkünderin

**Franziska Grangl, 25 Jahre, Religionspädagogin.**

Durch einen Zufall bin ich vor sechs Jahren zu den Passionsspielen gestoßen und durfte neben Herbsttheater und Jugendtheater (Emmaus) auch bereits bei den Passionsspielen 2017 als Maria von Magdala auf der Bühne stehen.

Die Person Maria von Magdala hat für mich das gängige Bild der bekehrten Prostituierten gänzlich verloren. Für mich ist Maria von Magdala eine starke Frau, die mit den Aposteln an vorderster Front steht und für ihre Überzeugung kämpft. Eine Frau, die uns Frauen mit in die Geschehnisse der damaligen Zeit nimmt und eine entscheidende Rolle spielt: Sie wird zur ersten Verkünderin der Auferstehung Jesu. Ihre starke Bindung zu Jesus, ihre treue Nachfolge und doch ihre Bodenständigkeit sind für mich Anhaltspunkte, wie gelebter Glaube sein kann.

Im Bild: Franziska mit ihrem Sohn Maximilian.



### Starke Jüngerin

**Melanie Kaiser, 24 Jahre, Verwaltungsassistentin.**

Schon von klein auf bin ich im Rahmen der Passionsspiele mit meiner Familie auf der Bühne gestanden. Auch in Kinder-, Jugend- und Herbsttheater durfte ich bereits mitwirken. Mit viel Freude und Spaß ist die Schauspielgruppe zu einer Familie zusammengewachsen.

Für mich vermittelt das Passionspiel den Zusammenhalt, das Vertrauen und die Liebe der Menschen. Das wird heuer auch wieder perfekt inszeniert. Einfühlsam, loyal und selbstbewusst folgt Maria von Magdala Jesus und seinen Jüngern, überzeugt von ihrem Glauben. Gerade in dieser Rolle als die taffe und starke Jüngerin, die ich diesmal verkörpern darf, möchte ich diese Liebe und das Vertrauen zu Jesus und Gott auf der Bühne präsentieren.

Ich bin wirklich stolz darauf, ein Teil dieser großen und aufwändigen Produktion zu sein.

## Kurzfilme zeigen Bezug zum Heute

Die AKTUALISIERUNGEN sind mittlerweile von den Feldkirchner Passionsspielen nicht mehr wegzudenken. Das sind jene Teile der Passionsspiele, in denen versucht wird zwischen der Passion Christi und heutigen gesellschaftlichen Themen einen Bezug herzustellen. Waren es 2017 noch Aussagen von Papst Franziskus, so wird heuer mithilfe von Kurzvideos auf Werte und Wünsche wie auch auf Probleme

der Jugendlichen eingegangen. So etwa im Video „eating“: In unserer schnelllebigen Gesellschaft finden viele Familien nicht mehr die Zeit gemeinsam zu essen. Jeder isst dann, wenn es ihm gerade in den „Tagesplan“ passt. Dabei hat uns Jesus doch gezeigt wie wichtig es ist, gemeinsame Mahlzeiten zu feiern, wie beispielsweise beim Abendmahl.

Auch andere wichtige Themen (z. B. Mobbing, Sensationsgier,

Überforderung...) werden durch Kurzfilme angesprochen - mit dem Ziel, dass das, was uns in der Passion gezeigt wird, auch auf unser tägliches Leben übertragen werden kann.

Das Einzigartige: Die Kurzvideos wurden im Sommer 2019 von Jugendlichen der Schauspielgruppe Feldkirchen selbst erarbeitet und gedreht!

*Martin Plank*



### Mittlerin aller Gnaden

*Roswitha Scharl, 59 Jahre, Beamtin.*

Ich spiele gerne die Rolle der Maria, weil mir die Mutter Gottes als Mittlerin aller Gnaden Kraft gibt und mich im Glauben wachsen lässt. Daher ist es mir als Marienverehrerin eine große Ehre, schon über mehrere Spielsaisons hindurch Maria darstellen zu dürfen. Ihr bedingungsloses Jawort hat der Welt den Erlöser geschenkt. Durch dieses Jawort bleibt Maria verfügbar, auch über die Kindheit Jesu hinaus. Er formt sie zur „ersten Jüngerin“ und auch zur „Schmerzensmutter“ auf seinem Kreuzweg. Wenn sie nicht gewusst hätte, dass ihr Sohn auferstehen wird, hätte sie es nicht ertragen können. In dieser Szene denke ich oft an all jene, die unter den Verlust eines lieben Menschen leiden. „Ob je ein Schmerz wohl meinem Schmerze gleicht“. Doch der Glaube an die Auferstehung überwindet den Schmerz und das Leid.



### Mutter – Sohn

*Silvia Forjan, 40 Jahre, Diplom-Sozialbetreuerin.*

Ich durfte schon 1983 das erste Mal im Volk bei den Passionsspielen mitwirken. Mein Vater, Willi Leitner, war eines von den Gründungsmitgliedern. Durch ihn bin ich in diese große „Familie“ hineingewachsen. Im Laufe der Jahre hatte ich die Möglichkeit, verschiedene Rollen inne zu haben.

Heuer hab ich zum zweiten Mal die Ehre, die Rolle der Mutter Maria zu verkörpern. Dies ist deswegen so besonders für mich, da ich mit meinem jüngeren Bruder Andreas in das Rollenverhältnis Mutter – Sohn schlüpfen darf. So eine Möglichkeit ist in einem Leben nicht planbar, und ich bin von Herzen dankbar, dass dies für mich Wirklichkeit werden kann.



### Nein, ich kenne ihn nicht

*Werner Posch, 54 Jahre, Bankangestellter.*

Ich durfte meine Passionsspielkarriere vor über 40 Jahren als Bote des Pilatus – mein Papa spielte damals den Pilatus – beginnen.

Meine nächste Station waren die Apostel, die zu der Zeit eher einer Teenagergruppe glichen, dann Soldat, schließlich beim Synedrium, bevor ich für sechs Spielsaisons den Pilatus darstellen durfte.

Seit 2014 stehe ich nun als Simon Petrus auf der Bühne. Petrus geht es wahrscheinlich so wie vielen Menschen. Er möchte nach außen hin den starken Mann spielen, ist aber immer wieder von erheblichen Glaubenszweifeln geprägt.

Obwohl er sogar sein Leben für Jesus hingeben will, verleugnet er ihn drei Mal aus Angst vor den Konsequenzen, Jesus zu kennen und zu ihm zu gehören. Schlussendlich jedoch stellt sich Petrus hin und bekennt vor aller Welt, dass Jesus der Sohn Gottes ist.

## Aufführungstermine

**Premiere am 7. März 2020, 15 Uhr**

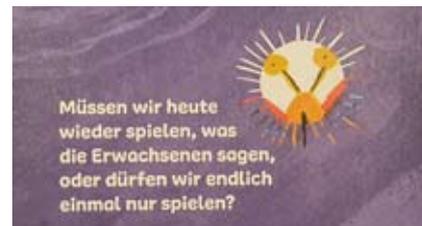
Wir ersuchen um ehestmögliche Reservierung im Internet unter [www.ssgf.at](http://www.ssgf.at)

Sonntag, 08. März 2020, 15:00 Uhr  
 Samstag, 14. März 2020, 15:00 Uhr  
 Sonntag, 15. März 2020, 15:00 Uhr  
 Freitag, 20. März 2020, 19:00 Uhr  
 Samstag, 21. März 2020, 15:00 Uhr  
 Sonntag, 22. März 2020, 15:00 Uhr

Freitag, 27. März 2020, 19:00 Uhr  
 Samstag, 28. März 2020, 15:00 Uhr  
 Sonntag, 29. März 2020, 15:00 Uhr  
 Freitag, 03. April 2020, 19:00 Uhr  
 Samstag, 04. April 2020, 15:00 Uhr  
 Sonntag, 05. April 2020, 15:00 Uhr

# Das Spiel ist die Arbeit des Kindes Jean Piaget

*Müssen wir heute wieder spielen, was die Erwachsenen sagen, oder dürfen wir endlich einmal spielen, was wir wollen?* So heißt es auf einer der schönen Karten, die, das Referat für elementare Bildung, zur Präsentation unseres neuen Leitbildes hat drucken lassen. Ja, im Kindergarten setzen wir wohlüberlegt vielfältige Entwicklungsangebote. Darüber hinaus ist es aber das freie Spiel, das dem Kind im Kindergartenalter die besten Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet.



Auf dem Foto sehen wir einige Buben, die sich gemeinsam ein Fahrzeug gebaut haben. Die sichtbar aufgebaute Spiellandschaft ist nur ein geringer Teil der Spielwelt. Der größere Teil ist für den Betrachter unsichtbar. Er existiert nur in der Vorstellung der mitspielenden Kinder. Die Bauelemente symbolisieren etwas, was nur die Baumeister wirklich wissen. Sie schulen ihr symbolisches Denken, in dem sie selbst Symbole schaffen. Ohne die Fähigkeit zum symbolischen Denken, ist das Erlernen unserer

Kulturtechniken – Lesen, Schreiben, Rechnen – nicht möglich. Dieses Spiel erfordert ein hohes Maß an sozialer Kompetenz. Die Kinder koordinieren sich und kooperieren miteinander. Ihr Spiel kann nur in der Gruppe entstehen. Im Spiel bauen diese Kinder auch sprachliche Intelligenz auf. Die Jungen sprechen miteinander und hören sich zu. Sie müssen ihr Vorhaben verbalisieren und ihre innere Spielwelt in Worte fassen, um eine gemeinsame Fantasiewelt zu erschaffen. Auch etwaige Konflikte müssen gelöst werden, um ein gemeinsames Weiterspielen zu ermöglichen. Freuen wir uns also über jede Stunde, in der unsere Kinder ganz in ihrer Tätigkeit aufgehen und „nur“ spielen!

*Für den Pfarrkindergarten Janina Kubiska*



**Raiffeisenbank  
Region Graz-Thalerhof**





## Großer Spaß auch für die Kleinsten

Bei den Treffen im Dezember durfte jedes Kind mit seiner Mama ein selbstgenähtes Nikolaussackerl mit Stofffarben bedrucken, bestempeln oder besprühen. Kurz vor Weihnachten hörten wir die Geschichte „10 Weihnachtswünsche für Rica“. Diese wurde mit den Kindern anhand von Stofftieren und Sternen nachgespielt. Anschließend bastelten wir mit Klopapierrollen, Karton, Farbe, bunte Minipompons und Glitzersterne unseren eigenen Christbaum.

Im Jänner hörten und spielten wir das Gedicht „Die drei Spatzen“ von Christian Morgenstern. Aus Milchtetrapackerln gestalteten wir ein buntes und lustiges Vogelhäuschen für den Garten zu Hause.

Die Geburtstagskinder Lara (1) und Leo (2) ließen wir auch hochleben.

Sollten Sie nun Lust bekommen haben, mit ihrem Zwergerl bei unseren Treffen teilzunehmen, sind Sie herzlich dazu eingeladen. Auf

weiteren „Zwergerlzuwachs“ würden wir uns sehr freuen.

Bitte kontaktieren Sie mich, wenn möglich im Vorhinein, unter der Nummer 0660/4144 052.

*Christiane Wippl*

### Die nächsten Termine:

**12. und 26. März,**

**16. und 30. April,**

**14. und 28. Mai.**



## Jungschar-Fasching

Der Jungscharfasching stand heuer unter dem Motto „Harry Potter“. Die Jungscharkinder wurden in die 4 Häuser Hogwarts aufgeteilt und mussten Rätsel lösen, Zaubertränke kochen und Zaubersprüche überlegen, um Harry Potter beim Kampf gegen Voldemort zu unterstützen.

### Komme auch du zur Jungschar!

Die Jungschar Feldkirchen heißt alle Kinder herzlich willkommen, zu den wöchentlichen Jungscharstunden, in denen wir gemeinsam spielen, basteln, tanzen, Freunde treffen und den Gottesdienst feiern werden.  
Ort: Pfarrheim Feldkirchen  
Zeit:

1. Klasse VS:

Freitag von 17 bis 18 Uhr

2. - 4. Klasse VS:

Freitag von 17 bis 18 Uhr

1. – 2. Klasse NMS/AHS:

Freitag von 18 bis 19 Uhr

3.– 4. Klasse NMS/AHS:

Freitag von 18 bis 19 Uhr



# Pfarrwallfahrt zur Basilika minor

Am 6. und 7. Juni führt die Pfarrwallfahrt Fußgeher und Buswallfahrer zur Basilika am Weizberg.

## 1-tägige Buswallfahrt

**Sonntag, 7. Juni:** Abfahrt: 8.00 Uhr am Adolf-Pellischek-Platz (Kirchplatz).

Unsere Fahrt führt uns in das Breitenauer Tal. Die Wallfahrtskirche St. Erhard am Hochlantsch ist unser erstes Ziel. Nach dem Mittagessen geht es übers Almenland nach Weizberg. Um 16.00 Uhr findet dort eine Kirchenführung zusammen mit unseren Fußwallfahrern statt. Den Gottesdienst feiern wir um 17.00 Uhr. Danach fahren wir voll guter Eindrücke und Erlebnisse wieder nach Hause.

KOSTEN für Busfahrt, Mittagessen und Führung: € 50,00 (Erwachsene) € 30,00 (Kinder bis 15 Jahre).

Anmeldungen über <https://feldkirchen.graz-seckau.at> oder in der Pfarrkanzlei.

Anmeldefrist für die Buswallfahrt: 28. Mai.

## 2-tägige Fußwallfahrt

**Samstag, 6. Juni:** Treffpunkt 7.00 Uhr am Adolf-Pellischek-Platz (Kirchplatz).

Anreise zum Angerwirt auf die Teichalm. Unser Pilgerweg führt uns über den Osser – Schwoabauerkreuz – vorbei an Siebenkögel – Bründlkögel – Schwarzkögel – ins Tal nach St. Kathrein am Offenegg. 16 km Wegstrecke, ca. 6 Std. Gehzeit. Nach einem Abendessen nächtigen wir im Hotel Steinhauser. Für den ersten Tag sind Jause und Getränke einzupacken.

### Sonntag, 7. Juni:

Von St. Kathrein über den Patscha Fetter Herrgott – Eben – Landscha bei Weiz nach Thannhausen zum Mittagessen. Danach noch ca. 1 km auf den Weizberg. 16 km Wegstrecke, Ca. 5,5 Std. Gehzeit. Am Weizberg 16.00 Uhr Führung, 17.00 Uhr Wallfahrergottesdienst mit Mag.



Edmund Muhrer. Weitere Auskünfte: Helene Ruhmer (0664 96 36 849) oder Karin Krois (0664 52 46 778).

KOSTEN für Transfers, Abendessen, Nächtigung incl. Frühstück, Mittagessen und Führung: € 110,00.

Anmeldung: <https://feldkirchen.graz-seckau.at> oder Pfarrkanzlei. Anmeldefrist für die Fußwallfahrt: 2. April (Begrenzte Teilnehmerzahl!).

## Wallfahrt der Katholischen Frauenbewegung nach Ehrenhausen

Unsere diesjährige Wallfahrt führt uns in den Süden. Wir besuchen die Kirche in Ehrenhausen, die der schmerzhaften Muttergottes geweiht ist. Wir werden dort eine Führung haben und anschließend eine Marien- bzw. eine Morgenandacht halten.



Maiandacht. Wir würden uns freuen, wenn viele von euch, vielleicht auch Freunde und Bekannte, mitfahren.

### Samstag, 16. Mai.

Abfahrt: 7 Uhr, Parkplatz bei der Kirche. Anmeldungen bei Sissi Grabner und Kathi Kaufmann.

Danach besuchen wir das Handwerksdörf in Pichla bei Mureck (im Bild). Hier können wir uns in frühere Zeiten zurückversetzen und in Erinnerungen schwelgen. Es ist sehr interessant, was man als Einzelner so alles ansammeln kann.

Nach dem Mittagessen verbringen wir den Nachmittag gemütlich in Straden mit einer Kirchenführung und als Abschluss gestalten wir eine

**Der Weihnachtsmarkt der Katholischen Frauenbewegung war sehr gut besucht, und wir freuen uns, mitteilen zu können, dass wir Frau Dr. Marianne Graf insgesamt € 3800,- überweisen konnten. Vielen, vielen Dank allen Helfern und Spendern!!!**

## Neues aus dem Seelsorgeraum Graz Südwest

Bei einer gemeinsamen Klausur der acht Pfarren im Herbst 2019 wurde eine „Steuerungsgruppe“ für die Vorbereitung unseres Seelsorgeraumes gebildet. Von der Pfarre Feldkirchen sind Claudia Hoppacher und Hans Perstling in der Steuerungsgruppe. Diese hat beim letzten Treffen fünf wichtige Arbeitsgruppen zu folgenden unterschiedlichen Themen eingesetzt:

1. Kommunikation und neue Konzepte für die zukünftige Erreichbarkeit der Pfarren vor Ort
2. Förderung des Bewusstseins für die eigene Pfarrzugehörigkeit
3. Pastorale Ideen für die Zukunft
4. Armut und soziale Brennpunkte
5. Liturgie und Gebäudemanagement

Alle Interessierten in der Pfarre sind herzlich eingeladen, sich in diesen Arbeitsgruppen einzubringen. Dazu muss man keine Sitzungen be-

suchen oder viel Zeit haben, es geht auch, indem man am Sonntag beim Pfarrcafé Ideen und Vorschläge, Kritik und Wünsche an die Ansprechpersonen dafür weitergibt. Ebenso kann man bei diesen Personen den jeweils aktuellen Stand der Entwicklungen im Seelsorgeraum erfragen.

Die Botschaft, an die ich glaube, heißt Leben, Auferstehung, Barmherzigkeit, Glauben, Hoffnung und Liebe. Und ich glaube an die Zukunft unserer Kirche heute, 2030 und weit darüber hinaus.

Das nächste Pfarrblatt Juni – August wird sich schwerpunktmäßig unserem Seelsorgeraum widmen.

*Dr. Markus Löhnert,  
Pastoralverantwortlicher des Seelsorgeraumes Graz Südwest*



### UNSERE NEUGETAUFTEN

Sophie Ella DRÖSCHER  
Noah KREINER



### UNSERE VERSTORBENEN

Hermann FRÜHWIRTH, 86 Jahre  
Werner GRILL, 68 Jahre  
Friedrich KLINGER, 79 Jahre  
Maria GREBIEN, 97 Jahre  
Klaus-Jürgen GRAGGOBER, 76 Jahre  
Monika PÖLTL, 71 Jahre  
Johanna KAHLBACHER, 90 Jahre,  
Anna SCHEUCHER, 84 Jahre  
Johann LANGBAUER, 78 Jahre  
Aloisia KRAMMER, 92 Jahre  
Franz REISNER, 82 Jahre  
Josef KICKENWEIZ, 90 Jahre  
Bruno ERTL, 78 Jahre  
Johannes RAUS, 80 Jahre  
Anna SCHMID, 78 Jahre  
Karl FINSTER, 63 Jahre  
Karl PRACHER, 89 Jahre



## Neue Gottesdienstzeiten 2020

<b>MO</b>	----	----
<b>DI</b>	18:00 Uhr (WZ) 19:00 Uhr (SZ)	Hl. Messe
<b>MI</b>	18:00 Uhr (WZ) 19:00 Uhr (SZ)	Hl. Messe
<b>DO</b>	18:00 Uhr	Hl. Messe mit anschließender eucharistischer Anbetung und Beichtgelegenheit während der Anbetung
<b>FR</b>	08:00 Uhr	Hl. Messe
<b>SA</b>	18:00 Uhr (WZ) 19:00 Uhr (SZ)	Vorabendmesse
<b>SO</b>	09:00 Uhr	Sonntagsmesse



### Termine für die Vinzenzkonferenzen:

Montag, 23. März  
Montag, 20. April  
Montag, 25. Mai

jeweils 17.30 Uhr, kleiner Pfarrsaal.

### Impressum

Herausgeber, Eigentümer, Verleger: Römisch-katholisches Pfarramt Feldkirchen bei Graz. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team der Pfarre, Kirchengasse 4, 8073 Feldkirchen, Tel. (0 31 6) 29 10 60, Fax: (0 31 6) 29 10 60-4; E-Mail: feldkirchen@graz-seckau.at; Homepage: feldkirchen.graz-seckau.at, DVR 0029874 (10148); Druck: Druckhaus Thalerhof GmbH.

Herzliches Vergelt's Gott den Sponsoren unseres Pfarrblattes

*Ölmühle Esterer*

Ölmühle Esterer -  
Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.,  
diverse Essige, Pasta,  
Krabberkerne  
& vieles mehr!

Ölmühle Esterer GmbH  
Triester Straße 95  
A-8073 Feldkirchen bei Graz  
T: +43-316-295112  
E: office@kernoel-esterer.at

Unsere Produkte sind auch online unter [www.kernoel-esterer.at](http://www.kernoel-esterer.at) erhältlich!

FÜR EINEN WÜRDEVOLLEN ABSCHIED

**BESTATTUNG WOLF**  
FELDKIRCHEN

**PATRICK TRUMMER**  
0664 / 42 33 667  
Marktplatz 1  
8073 Feldkirchen bei Graz

Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.

**03135 / 54 6 66**  
[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

**GRABSTEINE - REPARATUREN**

**H. STOFF**  
Kalsdorf, Friedensweg 7  
[www.stoffstein.at](http://www.stoffstein.at)  
Tel. 03135 / 52 6 97

STEINMETZ MEISTER

**Kostenlose Planung & Beratung  
Inschriften & Vergoldungen  
Laternen & Vasen  
Winterrabatt**

**BERATUNG - AUSSTELLUNG**

**steindlbau**

**Baumeister- und Holzbauarbeiten**

Josef-Kölbl-Weg 5  
8073 Feldkirchen bei Graz

Tel 0316 24 36 30 - 0  
Fax 0316 24 36 30 - 10  
[office@steindlbau.at](mailto:office@steindlbau.at)

planung . beratung . ausführung - wir sind dein partner

**Saubermacher**

für eine lebenswerte Umwelt

- Photovoltaik
- Stromspeicher
- Klimageräte
- Wärmepumpe
- Alarm und Sicherheitstechnik
- Service & 24h Entstördienst
- SmartHome & Energiemanagement
- Finanzierung & Förderung

**E1**  
Ein Unternehmen der ENERGIE STEIERMARK

**STARTEN SIE JETZT MIT UNS**  
in eine erneuerbare Energiezukunft!

Innovation. Verlässlichkeit. Kompetenz.  
30 Jahre Know-how & Partnerschaft mit Handschlagqualität.

E1 Wärme und Energie GmbH, Mitterstraße 180a, 8055 Graz, Tel. 0316 9000 55000 [www.e-eins.at](http://www.e-eins.at)

BEGLEITUNG IST VERTRAUENS-SACHE  
[grozerbestattung.at](http://grozerbestattung.at)

**BESTATTUNG KALSDORF**

Filiale der Bestattung Graz GmbH  
Rene Kalnz  
Hauptstraße 111, 8401 Kalsdorf  
Tel.: 03135 52 4 6 3

achtengebirg (Foto: Stock-© Kallidachhaus) | bearbeitet Anzeiger

**Studio 7**  
Wellnesscenter

*Feldkirchnerhof*

**März 2020**

- SO 01. 1. Fastensonntag, 09.00 Uhr Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder, anschließend Kreuzweg
- MO 02. 17.00 Uhr Soziale Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
- MI 04. 12.30 Uhr Ausflug der Senioren  
16.00 Uhr Vorbereitungsnachmittag der Erstkommunionkinder
- SA 07. 15.00 Uhr Feldkirchner Passionsspiele im Pfarrsaal, Premiere – Weitere Termine siehe Seite 9
- SO 08. 2. Fastensonntag, Familienfasttag. 09.00 Uhr Heilige Messe, gestaltet vom Kindergarten, anschließend Kreuzweg, danach Agape mit Weckerl vor der Kirche (kfb)
- MI 11. 19.00 Uhr Vortrag kfb, Fr. Maria Painold „Fasten für Gesunde nach Hildegard von Bingen“
- SO 15. 3. Fastensonntag, 09.00 Uhr Heilige Messe, anschließend Kreuzweg
- MI 18. 14.30 Uhr Heilige Messe im Seniorenheim AdCura  
16.00 Uhr Vorbereitungsnachmittag der Erstkommunionkinder
- SO 22. 4. Fastensonntag, 09.00 Uhr Heilige Messe, anschließend Kreuzweg
- SO 29. Passionssonntag, 09.00 Uhr Heilige Messe, anschließend Kreuzweg

**April 2020**

- MI 01. 12.30 Uhr Ausflug der Senioren
- SO 05. Palmsonntag, 08.00 Uhr Heilige Messe mit Palmweihe und Passionsgeschichte in der Kirche  
09.30 Uhr Hl. Messe, bei Schönwetter am Adolf-Pellischek-Platz, mitgestaltet vom Kindergarten
- MO 06. 17.00 Uhr Soziale Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
- DO 09. Gründonnerstag, 19.00 Uhr Abendmahlgottesdienst, mitgestaltet von der Jungschar, Ölbergandacht
- FR 10. Karfreitag, 19.00 Uhr Karfreitagsliturgie, Schola des FeldKirchenChores
- SA 11. Karsamstag, Tag der Grabesruhe. Osterspeisensegnungen  
09.30 Uhr Seniorenheim AdCura  
10.00 Uhr Waldsiedlung  
10.30 Uhr Kapelle in Forst  
11.00 Uhr Flugfeldsiedlung, Gröbelbauer, Lagerstr. 41  
11.30 Uhr Neuwindorf, Alexanderweg 8  
12.45 Uhr Seiersberg, Autohaus Lopic, Mitterstr. 132  
13.15 Uhr Pfarrkirche  
13.45 Uhr Hauslkapelle, Rudersdorferstraße  
14.00 Uhr Fa. MIPAG, Auwiesenweg 6  
14.30 Uhr Lebern, am Kreuzriegel  
14.45 Uhr Abtissendorf  
15.00 Uhr Kapelle in Wagnitz  
13.30 bis 16.00 Uhr Anbetungsstunden in der Pfarrkirche  
19.00 Uhr Feier der Osternacht, Gestaltung: FeldKirchenChor, anschließend Oster-Jause am Adolf-Pellischek-Platz
- SO 12. Ostersonntag, 09.00 Uhr Osterhochamt. Musikalische Gestaltung: FeldKirchenChor
- MO 13. Ostermontag, 09.00 Uhr Hochamt
- FR 17. 19.00 Uhr Probe für die Firmung
- SO 19. 09.00 Uhr Heilige Messe  
10.30 Uhr Firmung mit Abt Mag. Gerhard Hafner OSB.
- DI 21.-28. Pilger- und Kulturreise nach Südfrankreich und Barcelona
- MI 29. 16.00 Uhr Vorbereitungsnachmittag der Erstkommunionkinder

**Mai 2020**

- SO 03. 09.00 Uhr Guter Hirten-Sonntag und Florianisonntag der FF
- MO 04. 17.00 Uhr Soziale Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
- DI 05. 19.00 Uhr Heilige Messe bei der Kapelle in Forst
- MI 06. 16.00 Uhr Vorbereitungsnachmittag der Erstkommunionkinder  
19.00 Uhr PGR-Sitzung
- DO 07. 13.30 Uhr Senioren-Muttertagsfeier
- SO 10. 09.00 Uhr Heilige Messe, Muttertag
- SA 16. Frauenwallfahrt nach Ehrenhausen ins Handwerksdörfel und nach Straden, 07.00 Uhr Abfahrt
- SO 17. 09.00 Uhr Heilige Messe  
10.30 Uhr Erstkommunion
- MO 18. 19.00 Uhr Heilige Messe mit Wettersegen bei der Kapelle in Wagnitz - Bitttag
- DI 19. 19.00 Uhr Heilige Messe mit Wettersegen bei der Kapelle in Forst - Bitttag
- MI 20. 14.30 Uhr Heilige Messe mit Wettersegen im Seniorenheim AdCura - Bitttag
- DO 21. Christi Himmelfahrt, 09.00 Uhr Heilige Messe
- SO 24. 09.00 Uhr Familiengottesdienst, mitgestaltet vom Kindergarten
- SO 31. Pfingstsonntag, 09.00 Uhr Heilige Messe

# Feldkirchen - eine lebendige Pfarre



21. Feldkirchner Silvester Benefizlauf der Herberts Stubn. Läufer, Nordic-Walker und Wanderer spendeten für einen guten Zweck.



Mit dem Sternsingergottesdienst wurde die Dreikönigsaktion erfolgreich beendet. € 16.500,- spendeten die Feldkirchner Pfarrbewohner.



Tolle Stimmung herrschte am Pfarrball. Die zahlreichen Gäste freuten sich auch über die Polonaise der Firmlinge und die Mitternachtseinlage der Jungchar.



Gratulation den Gewinnern der Hauptpreise am Pfarrball. Unter den Glücklichen war auch unser Pfarrer Edi Muhrer.



Seit Oktober wird für die Feldkirchner Passionsspiele geprobt. Viele Stunden verbringen Junge und Alte seither in unserem Pfarrsaal.



Die Bärte sind gewachsen – das Passionsspiel kann beginnen. Premiere ist am 7. März. Siehe Seite 9.

*Fotos: Perstling, Gosch, Neuhold, Kiga, Archiv*